

VCÖ-Mobilitätspreis OÖ für Linzer Unternehmen Innovametall

- **Auch Stadtgemeinde Gmunden und MobilCard Krenglbach ausgezeichnet**

VCÖ (Wien / Linz, 3. September 2018) - **Der Gesamtsieg beim VCÖ-Mobilitätspreis OÖ geht heuer an das Linzer Unternehmen Innovametall für eine innovative Mobilitätsstation in einer Wohnhausanlage. Ausgezeichnet wurden von Landesrat Günther Steinkellner, VCÖ und ÖBB auch die Stadtgemeinde Gmunden für ihr Generalverkehrskonzept und die MobilCard Krenglbach.** Der Wohnbau kann einen großen Beitrag zur Lösung von Verkehrsproblemen leisten.

"Gesellschaft.Wandel.Mobilität" lautet das Motto des diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreises Oberösterreich, der vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Oberösterreich und den ÖBB durchgeführt und vom Verkehrsverbund OÖ unterstützt wird. "Der Verkehr steht vor großen Umbrüchen. Digitalisierung, Automatisierung, E-Mobilität und Sharing werden die Mobilität stark verändern. Die Energiewende und Verkehrswende sind auch nötig, um die Klimaziele im Verkehr erreichen zu können", stellt VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak fest.

Mag. Günther Steinkellner, Landesrat für Infrastruktur lobt das Engagement und die Kreativität der Preisträger: "Die heute prämierten Projekte verdeutlichen eindrucksvoll, welche innovative Kraft und wieviel technisches Know-How unser Bundesland zu bieten hat. Um das persönliche Mobilitätsverhalten zu ändern, benötigt es die Schaffung von Strukturen und begleitende Bewusstseinsbildungsprozesse. Mit dem VCÖ als Partner werden auch kognitive Prozesse in Gang gesetzt, um festgefahrene Mobilitäts-Gewohnheiten zu ändern."

Der VCÖ-Mobilitätspreis OÖ geht heuer an eine innovative, multimodale Mobilitätsstation, die das Linzer Unternehmen Innovametall entwickelt und umgesetzt hat. In der Wohnanlage Heindlstraße der WAG Wohnungsanlagen GmbH in Linz-Urfahr steht seit Mai dieses Jahres den Bewohnerinnen und Bewohnern eine kombinierte Park- und Verleihstation für Elektro-Autos und Fahrräder zur Verfügung.

Drei diebstahlsichere Parkboxen, eine E-Ladesäule sowie zwei Elektro-Fahrräder können nach einer Registrierung per Smartphone-App reserviert und geliehen werden. Acht von zehn Wegen beginnen oder enden zu Hause. Die Verkehrsmittelwahl wird zu Hause getroffen. Um die Verkehrsprobleme in den Griff zu bekommen, ist es wichtig, auch bei den Wohnhausanlagen anzusetzen, betont der VCÖ.

Wohnhausanlagen sind für Sharing-Angebote, seien es E-Pkw, E-Fahrräder oder Transport-Fahrräder, sehr gut geeignet. Durch Digitalisierung ist Sharing heute einfach. In Zukunft werden Sharing und neue Mobilitätsdienstleistungen stark an Bedeutung gewinnen. "Im digitalen Zeitalter heißt Freiheit in der Mobilität aus einer Vielzahl verschiedener Angebote wählen zu können und ist nicht mehr vom Fahrzeugbesitz abhängig", so VCÖ-Geschäftsführer Nowak.

Der Generalverkehrsplan 2018 "Mensch zuerst" der Stadtgemeinde Gmunden wird als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis OÖ ausgezeichnet. Begleitend zur Fertigstellung der Traunseetram, die am 1. September feierlich eröffnet wurde, wurden die Prioritäten in der Verkehrsplanung hin zu Gehen, Radfahren und Öffentlichen Verkehr verändert. Der Generalverkehrsplan sieht im Zentrum großflächige Fußgängerzonen und die Umgestaltung einer Straßenquerachse in eine Begegnungszone sowie zahlreiche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vor. Bürgermeister Stefan Krapf sowie die Stadträte Wolfgang Sageder und Martin Apfler nahmen von Landesrat Günther Steinkellner, VCÖ-Geschäftsführer Nowak und ÖBB-Infrastruktur Vorstand Silvia Angelo die Auszeichnung entgegen.

Ebenfalls als vorbildliches Projekt wurde beim VCÖ-Mobilitätspreis OÖ die Mobilcard Krenglbach, die Carsharing mit drei Elektro-Autos anbietet. "Carsharing ist kein städtisches Phänomen, sondern gerade auch für die Regionen sehr gut geeignet, wie auch dieses vorbildliche Projekt zeigt", gratuliert VCÖ-Geschäftsführer Nowak.

Mag Silvia Angelo, Vorstandsdirektorin der ÖBB Infrastruktur AG gratuliert den Gewinnern und dankt ihnen für ihren Beitrag zum Klimaschutz: "Die ÖBB haben die Aufgabe, umweltfreundliche innovative Mobilität zu gewährleisten und im Sinne der Kundinnen und Kunden die Bahn als wichtiges Glied in der Mobilitätskette weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund investieren wir in den nächsten Jahren rund 1,7 Milliarden Euro in das Schienennetz in Oberösterreich und setzen unter anderem die Offensive zur Modernisierung der Bahnhöfe fort."

Mit dem VCÖ-Mobilitätspreis will der VCÖ zeigen, dass es klimaverträgliche Lösungen für bestehende Verkehrsprobleme gibt. Auf der VCÖ-Website www.vcoe.at sind mittlerweile bereits mehr als 3.000 vorbildliche Projekte in einer Online-Datenbank zusammengefasst. In dieser können sich Gemeinden, Städte, Schulen, Unternehmen, Freizeit- und Tourismusbetriebe Anregungen holen, wie Verkehrsprobleme klimaverträglich gelöst werden können.

Informationen zu den ausgezeichneten Projekten: www.vcoe.at

Fotos von der Verleihung senden wir gerne zu. Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner
VCÖ-Kommunikation